

Hitzige Debatte über Asylbewerber

26.02.2015

Die AfD-Fraktion hat im gestrigen Stadtrat eine Neufassung der Übergangswohnheimsatzung gefordert. Diese stammt von 2007. Die AfD wolle für mehr Transparenz bei der Unterbringung von Asylbewerbern sorgen. Bei den anderen Fraktionen hat dieser Ansatz viel Kritik hervorgerufen. Rot-Grün-Rot bezweifelt, dass es der AfD wirklich um die Sache geht. „Wollen Sie die Unterbringung oder die Gesundheitsversorgung verbessern?“, fragte Linken-Stadträtin Kerstin Wagner. Sie sei sich sicher, dass genau das nicht die Ziele der AfD seien. Auch Grünen-Stadtrat Jens Hoffsommer rief in den Saal: „Was wollen Sie für die Flüchtlinge wirklich erreichen?“ Der Vorsitzende des Ausländerbeirats Victor Vincze brachte die Debatte auf den Punkt: „Wir brauchen die ehrliche Diskussion ohne Tabus. Ich hoffe, dass wir das zusammen machen können und nicht einzeln.“ Auf SZ-Nachfrage erklärte Sozialbürgermeister Martin Seidel (parteilos), dass die Verwaltung selbst gerade die besagte Wohnheimsatzung überarbeitet. Diese soll in zwei Wochen von den Bürgermeistern besprochen werden. (SZ/jr)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/hitzige-debatte-ueber-asylbewerber-3047383.html>
